

So sparst Du beim Kleidungskauf

Der Versandhändler Zalando wirbt damit, dass seine Kleidung bei Kunden und Kundinnen hysterischen Freudenschreie auslöst. Entsetzte Schreie dürfte es wohl viel eher sein, nachdem die Verbraucherzentrale Brandenburg herausgefunden hat, dass die Hälfte aller Zalando-Produkte regelmäßig für unterschiedliche Preise zu haben sind.

Im Rahmen ihrer Untersuchung packten die Verbraucherschützer an drei unterschiedlichen Tagen ihren Online-Warenkorb kräftig voll – mit dem Ergebnis: Dasselbe Männeroutfit gab es einmal für 312,20 Euro, dann für 274,70 Euro und schließlich für 304,55 Euro.

Eine noch größere Preisdifferenz ist der Verbraucherzentrale bei einer Stoffhose der Marke G-Star Raw aufgefallen. Innerhalb eines Monats schwankten die Preise für das Beinkleid von **79,95 Euro bis zu 199,95 Euro**. Die **Preissteigerung von satten 150 Prozent** ist wohl damit zu erklären, dass der US-Sänger Pharrell Williams in diesem Zeitraum genau so eine Hose bei einem TV-Auftritt trug. Dies führte wohl zu einer gesteigerten Anzahl an Suchanfragen, sodass der Hosenpreis in die Höhe schoss.

Also gilt auch beim Thema Klamotten: Lustkäufe vermeiden, lieber abwarten – manchmal gibt's die Hose am nächsten Tag schon für weniger als die Hälfte.

Morgen erfährst Du, wie man die dynamische Preisentwicklung bei Autozubehör umgehen kann.